

Ein neues »Brühl« muss zeitig her

Haslacher Gemeinderat will Neubaugebiet an anderer Stelle realisieren / Gespräche mit Bauwilligen geplant

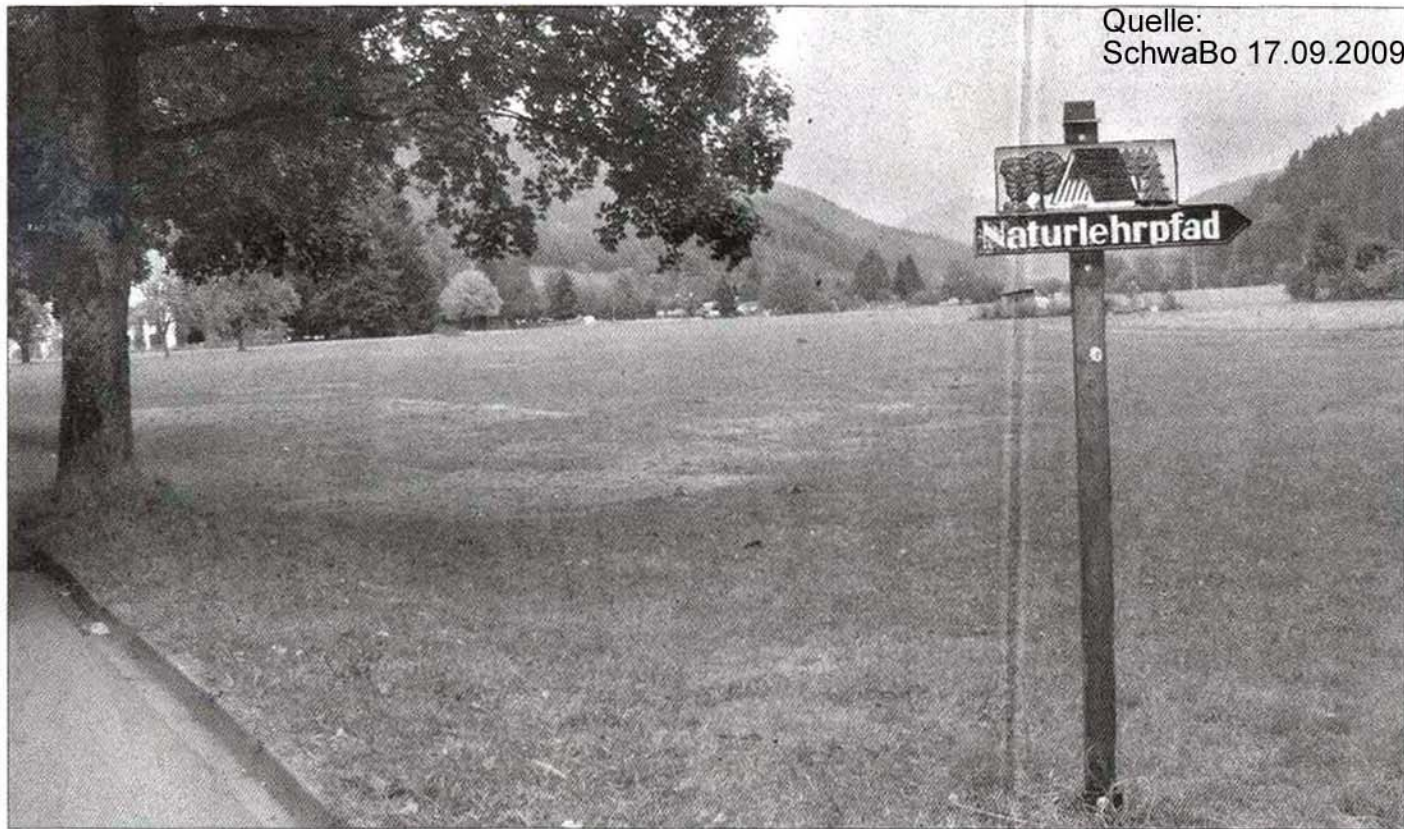
Von Alexandra Feind

Haslach. Ein Rückschlag für die Stadt: Weil das geplante Neubaugebiet »Brühl« nicht ausreichend vor Hochwasser geschützt ist, beauftragte der Haslacher Gemeinderat die Verwaltung in seiner Sitzung am Montag, die Realisierbarkeit weiterer Baugebiete in und um Haslach zu prüfen.

»Wir werden alles tun, um diesen Rückschlag zu mindern«, versprach Bürgermeister Heinz Winkler den Räten und Bauwilligen. Zwar habe die Stadt bisher keinen finanziellen Schaden mit dem Wegfall des Neubaugebiets »Brühl« genommen, jedoch besitze sie dort einige Grundstücke, von deren Erlös sich Winkler erhofft hatte, die Investition in den Schulum- und -anbau mitfinanzieren zu können.

Bauwillige sollen weiterhin in Haslach gehalten werden

Zu hoch ist das Risiko, dass sich die Bauwilligen in anderen Gemeinden umsehen, das wollen Gemeinderat und Verwaltung verhindern. Also befassten sich die Bürgerversammler mit der Frage, wo sich auf die Schnelle ein Baugebiet realisieren lässt. Joachim Stelz



Quelle:
SchwaBo 17.09.2009

Weil das geplante Baugebiet »Brühl« (Foto) wegen des mangelnden Hochwasserschutzes wegfällt, muss möglichst bald ein neues Haslacher Baugebiet her.

Foto: Feind

von der Bauverwaltung verwies darauf, dass in dem bis 2017 geltenden Flächennutzungsplan noch Bauland ausgewiesen sei.

So könnten in der Haslacher Schulstraße noch etwa 0,76 Hektar (etwa sechs Bauplätze) bebaut werden. Im Schnellinger Neubaugebiet Mühlbachlänge II stehen noch 0,60 Hektar (vier Bauplätze) und im

Bollenbacher Zillmatt noch 2,42 Hektar Land (etwa 30 Bauplätze) zur Verfügung. Im kleinen Grünle III und IV in Bollenbach sind es insgesamt 1,25 Hektar (15 Bauplätze) bebaubare Fläche.

Im Hinterfeld, ebenfalls Bollenbach, könnten Ein- und Zweifamilienhäuser auf einer Fläche von 0,35 Hektar (vier bis fünf Bauplätze) gebaut

werden. Außerdem gibt es im Bereich »Schmelze« (Richtung Mühlenbach) ebenfalls eine Wohnbaufläche (etwa sechs Bauplätze), die allerdings, so Stelz, noch nicht im Bebauungsplan enthalten sei. Eine sofortige Bebauung falle daher weg. Umfangreiche Lärmschutzmaßnahmen im Fall eines Hausbaus machten die Grundstücke zudem unrenta-

bel. Stadträtin Karla Mahne (CDU) regte vor der Beschlussfassung an, mit den Bauwilligen, »die sind ja noch nach wie vor da«, Gespräche zu führen, um diese in Haslach zu halten. Diese Meinung vertrat auch Joachim Prinzbach (FWV): »Wir müssen flott rangehen, damit die Bauwilligen ihre Wünsche realisieren können.«